

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

20

Wien, am 15. Jänner 1931.

Sitzungen im Rathause.

Morgen, Freitag, tritt um 3/4 5 Uhr nachmittags der Wiener Stadt-
senat zu einer Sitzung zusammen. Um 5 Uhr nachmittags findet eine Sitzung
des Gemeinderates der Stadt Wien statt, in der der Rechnungsabschluss der
Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1929 und die Bilanzen der städtischen
Unternehmungen für das Jahr 1929 zur Verhandlung kommen.

Grippe in Wien.

Wie das städtische Gesundheitsamt mitteilt, treten seit ungefähr
zehn Tagen in Wien zahlreichere katarrhalische Erkrankungen der Luftwege
auf. Wenn auch die Erkrankungen recht stürmisch einsetzen, hohes Fieber auf-
weisen und sich die Kranken elend fühlen, tritt doch gewöhnlich nach wenigen
Tagen Heilung ein. Von ernstesten Grippefällen kann daher nicht gesprochen wer-
den. Das ist auch schon daraus zu ersehen, dass bisher beim städtischen Ge-
sundheitsamte nur wenige Grippemeldungen eingelangt sind und auch keine
Schule wegen Grippe gesperrt werden musste, während bei der letzten stärke-
ren Grippeausbreitung im Jänner 1929 ungefähr 7.000 Grippefälle angezeigt
worden waren.

Umschaltung der Feuermeldeanlage und Abschaltung alter Feuermelder im Schutzgebiete der Hauptfeuerwache Ottakring und Hernalz.

Im Zuge der Auswechslung der Feuermeldeanlage Wiens wurde nunmehr
in der Feuerschutzsektion V mit der Aufstellung der neuen Feuermelder, die
die bisher bestandenen Melder alten Systems ersetzen sollen, begonnen. In
der Uebergangszeit werden alle Feuermelder, die nicht mehr oder noch nicht
funktionsfähig sind, besonders kenntlich gemacht. Die alten Melder, die nicht
mehr funktionsfähig sind, werden durch ein weißes Kreuz kenntlich gemacht,
die neuen Melder, die noch nicht in Funktion sind, tragen an Stelle der Glas-
scheibe eine Blechtafel mit dem Vermerke "Ausser Betrieb". Zur Vermeidung
folgeschwerer Verzögerungen bei Feuer- und Unfallmeldungen empfiehlt das
Feuerschutzkommando, in der Uebergangszeit das Staatstelefon für solche
Meldungen zu benützen. Der Zeitpunkt der Fertigstellung der neuen Feuermelde-
anlage wird gesondert verlautbart werden; überdies wird die Benützbarkeit
der neuen Melder an dem Umstande allgemein erkennbar sein, dass die Blechta-
feln mit der Aufschrift "Ausser Betrieb" entfernt und durch Glastafeln er-
setzt sein werden.

Die Feuerschutzsektion V, in deren Bereich die angeführten Arbei-
ten durchgeführt werden, umfasst die Bezirke Ottakring und Hernalz zur Gän-
ze und überdies Teile der Bezirke Neubau, Josefstadt, Hietzing, Rudolfshaus,
Fünfhaus und Währing; sie wird im Osten durch die Zieglergasse, Tigergasse,
Albertgasse (ab Josefstädterstrasse), Skodagasse, Feldgasse, Kinderspital-
gasse, Zimmermannsgasse, Währingergürtel, im Norden durch die Währingerstras-
28

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

KARL HONAY

Zweites Blatt.

Wien, am 15. Jänner 1931.

so, Herbockstrasse, Klampfelberggasse, im Westen durch die Gemeindegrenze und im Süden durch die Trasse der Westbahn von der Gemeindegrenze bis zur Ameisgasse, dann durch die Ameisgasse, Märzstrasse, Huglgasse, Hütteldorferstrasse, Hütteldorferstrasse und Westbahnstrasse bis Zieglergasse begrenzt.

Rohrgebrechen in der Porzellangasse auf dem Alsergrund.

Am Dienstag um 1/2 11 Uhr vormittags wurde dem Wasserleitungsbetrieb der Stadt Wien gemeldet, dass in den Keller des Hauses Porzellangasse 45 Wasser eindringe. Die Wasserwerke vermuteten zuerst ein Gebrechen an der Abzweigung dieses Hauses. Die Grabarbeiten wurden sofort in Angriff genommen; bei Freilegung der Abzweigung stellte es sich jedoch heraus, dass diese Leitung unversehrt war. Nunmehr mussten Grabungen bei dem Strassenrohrstr der Porzellangasse selbst vorgenommen werden; bei den Grabungen wurde ein Gebrechen an dem Rohrstrang, der einen Durchmesser von 80 Millimetern hat, festgestellt. Die Aufgrabungsarbeiten und die Behebung des Gebrechens dauerte 32 Stunden, während gewöhnlich solche Gebrechen in einem Zeitraum von 20 bis 24 Stunden behoben werden. Die lange Dauer der Arbeiten in diesem Falle ist auf die schwierigen Grabarbeiten und insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Erdschichten gefroren waren und besonders tief aufgegraben werden mussten, da der geborstene Rohrstrang mehr als 3 1/2 Meter unter dem Strassenniveau liegt. Diese Arbeiten zur Behebung des Gebrechens waren Miwoch um 8 Uhr abends beendet; während der Dauer des Gebrechens wurden die Bewohner in den Häusern der Porzellangasse von der Alserbachstrasse bis zur Fürstengasse mit Wasserwagen und Notbrunnen versorgt.

Eine Wettbewerbsausschreibung der städtischen Leichenbestattungsunternehmung.

Die Gemeinde Wien - städtische Leichenbestattung veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für die Karosserie eines Autoglasleichenwagens einen allgemeinen, öffentlichen künstlerischen Wettbewerb, der für alle Künstler österreichischer Staatsbürgerschaft offen ist. Es ist die Verleihung von drei Preisen in der Höhe von 1.000 Schilling, 600 Schilling und 400 Schilling in Aussicht genommen. Die näheren Bedingungen ^{des Wettbewerbes} sind in der Direktion der städtischen Leichenbestattungsunternehmung, IV., Goldeggasse 19, zu erfragen.

Sitzung der Bezirksvertretung Wieden.

Am Dienstag, den 20. Jänner, findet um 1/2 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Wieden statt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

KARL HONAY

Drittes Blatt.

Wien, am 15. Jänner 1931.

Sonderklassen und Heilkurse für sprachgestörte schulpflichtige Kinder.

Zu Beginn des laufenden Schuljahres hat der Stadtschulrat für Wien 4 Sonderklassen und 23 Heilkurse für sprachgestörte Kinder eröffnet. Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der Eröffnung dieser 4 Sonderklassen und 23 Heilkurse für sprachgefährdete schulpflichtige Kinder über Ansuchen des Stadtschulrates für Wien zugestimmt.

Die Krottenbachstrasse in Döbling wird umgebaut.

Die Krottenbachstrasse in Döbling wird heuer asphaltiert werden. Zur Durchführung der Strassenherstellung sind auch neue Randsteine notwendig. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, die notwendigen Randsteine anzukaufen, und hat gleichzeitig den Betrag von 29.700 Schilling als erste Baurate für den Umbau der Strasse genehmigt.

Gehsteigverbreiterung in der Döblinger-Hauptstrasse.

In der Döblinger-Hauptstrasse verengt sich der Gehsteig gegenüber dem Wertheimstein-Park nächst der Nusswaldgasse an zwei Stellen. Die Verbreiterung dieses Gehsteiges ist ein Wunsch der Bewohner des ganzen Bezirktelles. Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten in seiner letzten Sitzung die Verbreiterung dieses Gehsteiges beschlossen und die erforderlichen Kosten genehmigt.

Verkehrsregelung in der Tyroltgasse in Meidling.

Die Tyroltgasse, die in der Siedlung Tivoli von der Hohenbergstrasse zur Krastelgasse führt, ist nur 4 Meter breit und daher für den beiderseitigen Fahrzeugverkehr zu schmal. Die Bezirksvertretung Meidling hat daher einen Ortsaugenschein angeregt, bei dem sich die Notwendigkeit ergeben hat, die Tyroltgasse in der Richtung von der Hohenbergstrasse zur Krastelgasse als Einbahnstrasse zu erklären. Auf Grund des Wiener Strassenpolizeigesetzes ist daher folgende Verordnung erlassen worden:

I. Die Tyroltgasse wird als Einbahnstrasse erklärt; sie darf nur in der Richtung von der Hohenbergstrasse zur Krastelgasse befahren werden.

II. Uebertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeidirektion nach § 79 des Wiener Strassenpolizeigesetzes mit Geldstrafen bis zu 500 Schilling, bei erschwerenden Umständen mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft, der an Stelle oder neben der Geldstrafe verhängt werden kann."
